

abgerieben werden. Auch einzelne erfrorene Glieder werden ebenso behandelt. Erst allmählich, wenn Wärme und Leben wiederkehren, dürfen wärmere Räume aufgesucht werden.

Den Erfrierungen einzelner Glieder (besonders der Ohren, Nase, Finger, Zehen) beugen unterwegs häufige Reibungen dieser Teile vor. Bei großer Kälte ist ein besonderer Schutz der Ohren zu empfehlen.

VIII. Verbrennungen.

Bei Verbrennungen entferne man vorsichtig die Kleidungsstücke, bestreiche oder begieße die verbrannten Teile mit Öl (am besten mit schwachem Karbolöl von 2 bis 3 Prozent) und hülle sie in saubere Watte bis zur Ankunft des Arztes. Entstandene Blasen öffne man ohne ärztliche Anweisung nicht.

IX. Ohnmacht.

Bei einem Ohnmachtsanfälle verliert der Kranke sein Bewußtsein, wird blaß und sinkt zu Boden.

Man lagere den Ohnmächtigen wagerecht, den Kopf niedriger als den übrigen Körper und öffne alle beengenden Kleidungsstücke, halte auch wohl die Beine zeitweilig hoch.

X. Hitzschlag (Sonnenstich).

Hitzschlag (auch Sonnenstich genannt) kann bei Anstrengungen in großer Hitze, z. B. bei Turnfahrten, anstrengenden Wanderungen, besonders im Gebirge, eintreten. Sonnenschein ist zur Hervorrufung derartiger Zustände nicht unbedingt nötig.

Hierbei bekommt der Betreffende einen blauroten Kopf; die erst reichliche Schweißabsonderung stockt, dem Kranken wird dunkel vor Augen, das Bewußtsein erlischt, er stürzt zu Boden. — In höheren Graden können Krämpfe, ja selbst der Tod eintreten.

Vom Hitzschlage Betroffene bringe man womöglich in den Schatten, man öffne ihre Kleider, fächele ihnen mit einem Kleidungsstücke möglichst Kühlung zu und behandle sie mit kalten Überschlägen auf Kopf und Herzgegend. Der Kopf ist hoch zu lagern; daneben gibt man, wenn möglich, Wasser und leichte Reizmittel, z. B. Wein, Cognac mit Wasser.

XI. Blitzschlag.

Vom Blitze Erschlagenen sind die Kleider vorsichtig vom Leibe zu schneiden und hierauf künstliche Atmung einzuleiten.

Zu verwerfen ist das Eingraben der Erschlagenen in Erde.

Da der Blitz besonders in hohe Gegenstände einschlägt, so ist der Aufenthalt auf oder an solchen, z. B. auf hohen Bergen oder Türmen, unter einem freistehenden Baume gefährlich. Besonders bedenklich ist es, selbst, wenn man ein freies Feld überschreitet, eiserne Geräte, z. B. Spaten, Hacken zu tragen, weil an ihnen am leichtesten eine Entladung der Luft-Elektrizität erfolgt.